



Aarau
Dez. 1979
6. Jahrgang
Nr. 10

**TELLI-
POST**

Offizielles
Mitteilungsblatt
des Gemeinschafts-
zentrums Telli
und des Quartier-
vereins

Liebe Tellianer

Das Jahr 1979 strebt nun mit schnellen Schritten seinem Ende zu und will sich wie seine Vorgänger mit den Höhepunkten Weihnachten und Silvester nochmals von seiner besten Seite zeigen.

So jagen sich denn vor den grossen Tagen noch die Jahreschlussarbeiten und die Festvorbereitungen, und all dies scheint einigen schlecht zum Weihnachtsfest zu passen, das ja nicht zuletzt als Fest der Besinnung gilt.

Aber steht nun wirklich nur die Besinnung über dem Gedenktag, an dem nach christlicher Auffassung Gottessohn geboren wurde? Ist es nicht auch ein Anlass zur Freude für alle, die in unserer christlichen Umwelt leben?

Und Freude manifestiert sich doch eben mannigfaltig: so wie es lebhaftere und stille Menschen gibt, so gibt es eben neben der stillen Freude auch eine geschäftige, eine laute, ja sogar eine lärmige und keine ist meines Erachtens besser oder schlechter als die andere, sie ist eben nur anders.

Auch der Quartierverein möchte seiner Freude zum Christfest Ausdruck geben und lädt alle Tellianer für Freitag, den 21. Dezember 1979 zur Telli-Weihnachtsfeier ins Gemeinschaftszentrum ein. Unser Anlass wird allerdings eher zu den besinnlichen gehören, spricht doch Herr Pfarrer Laubi zum Weihnachtsgedanken und die Familie Sitter spielt von Georg Friederich Händel auf. Die Jüngsten der Jungen, eine Kindergartenklasse, wird ebenfalls an der Weihnachtsfeier teilnehmen und uns hoffentlich an den Aspekt der unbelasteten Weihnachtsfreude erinnern.

Ich möchte alle Tellianer sehr ermutigen, am 21. Dezember 1979 an der Telli-Weihnachtsfeier teilzunehmen.

Zum Ausklang des Jahres verbleibt dem Vorstand und dem Präsidenten des Quartiervereins nur noch, allen Tellianern die besten und aufrichtigen Wünsche auf Gesundheit, Glück und Wohlergehen zu entbieten und allen zu danken, die uns im Jahre 1979 ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen geschenkt haben.

Dr. Heinz E. Müller
Präsident des Quartiervereins

**wulschleger
rüetschi ag**

SANITÄRE ANLAGEN
BLEICHEMATTSTR. 15
☎ 064 22 18 26 5001 AARAU
vis à vis
Migros-Klubschule

Sanitär-Reparaturen

Ersatzteile aller Art
Geschirrspülautomaten
Etagenwaschautomaten

Günstige Konditionen

Besuchen Sie unsere
Ausstellung



Kontaktnachmittag

Schon bald im neuen Jahr findet der erste Kontaktnachmittag für Ältere wieder statt!

Wir treffen uns am 9. Januar 1980 14.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Telli.

Wir wünschen allen herzlich frohe Festtage und glückliches neues Jahr!

Die Arbeitsgruppe
Kontaktnachmittag



Taschenstempel
Handstempel
Selbstfärbestempel
Metallstempel

Gute Beratung
und kurze
Lieferzeiten

Wir fabrizieren selbst ...



Berner AG 5001 Aarau
Büromaterial Stempelfabrik Offsetdruck Lichtpausen
Kreuzplatz 135 Telefon 064 22 38 91



Redaktion Tellipost: Dr. Heinz E. Müller, Otto R. Wernle,
Werner Mühlethaler, Margrith Basler

Adresse Tellipost: Postfach 181, 5004 Aarau
Telefon 24 63 44

Die Tellipost erscheint von Januar bis Juni jeweils Ende Monat, von August bis Dezember Mitte Monat (11 Ausgaben pro Jahr).

Redaktionsschluss: Im ersten Halbjahr am 15. des Monats,
im zweiten Halbjahr am 1. des Monats.

Die Tellipost geht an alle Haushalte und Geschäfte des Telli-Quartiers sowie an alle übrigen Mitglieder des Quartiervereins.

Auflage: 1350 Exemplare

Hinweise und Mitteilungen

MUTTERBERATUNG- und SAEUGLINGS-
FUERSORGE

Die Beratungen finden statt:

Mittwoch 9.1. und 23.1.1980

Zeit: 14.00 - 17.00

AKTION ALTPAPIER

Altpapier bereitstellen:

Rüt mattstrasse: freitags bis 18.00 Uhr

Delfterstrasse: donnerstags bis 13.00 Uhr



boschetti ag
Sanitär Heizung Küchen
5000 Aarau
Goldernstrasse 28
Tel. 064 24 37 46

ACHTUNG neue Adresse für
unsere Werkstatt:

Weihermattstrasse 36



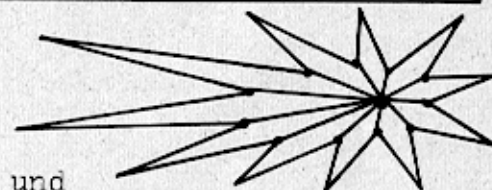
Quartierverein

T E L L I - WEIHNACHTSFEIER

Wir freuen uns, Euch kleine und grosse Tellianer
auch dieses Jahr zur traditionellen Weihnachts-
feier einladen zu können auf

Freitag, 21. Dezember 1979, 19.00 Uhr
im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums

Hr. Pfarrer Laubi,
Kindergärtler,
ein paar Schüler,
die Familie Sitter und
Hr. Dr. E. Müller, Vorstand des Quartiervereins



werden den Anlass mit ihren Beiträgen festlich
gestalten.

Bei Tee, Kaffee und selbstgemachten Weihnachts-
guetzli werden wir gemütlich beisammen sein.

QUARTIERVEREIN UND GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Nun auch eine Opelvertretung in Ihrer Nähe!

telli garage ag

Tellistrasse 90
5000 Aarau
Tel. 064 / 24 40 55



Verkauf Service Reparaturen Superbenzin



Gemeinschaftszentrum

Liebe Tellianer

Die vorliegende Telli-Post ist die letzte Ausgabe in diesem Jahr. Vor der Türe stehen die Weihnachtstage und das Neue Jahr. Ich verzichte bewusst auf einen Rück- und Ausblick, weil dies bereits zur Genüge getan wird, wünsche Ihnen nur von ganzem Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfülltes und vor allem gesundes Neues Jahr.

Vor ein paar Tagen machte mich eine Tellibewohnerin mit einem Buch bekannt, dessen Inhalt mich begeisterte. Sein Titel lautet:

"Im Anfang war die Freude"

Variationen über das Thema Weihnachten, von Zenta Maurina, erschienen im Maximilian Dietrich Verlag, Memmingen/Allgäu.

Aus diesem reizenden Büchlein möchte ich Ihnen eine Geschichte schenken, indem ich sie, etwas gekürzt zwar, für die Telli-Post abgeschrieben habe. Vielleicht lesen Sie das "wahre Weihnachtsmärchen" für sich selbst, oder lesen es Ihrer Familie, Ihren Freunden und Bekannten vor. Ich jedenfalls hoffe, dass ich Ihnen damit etwas Freude bereiten kann.

Ihre Margrith Basler

<p>Innenausbau Reparatur- Schnelldienst Renovationen</p>		<p>Fragen Sie den Fachmann!</p>
<p>Gysi AG Weihermattstr. 90 5001 Aarau Tel 054-22 28 42</p>		

Das Christkind auf dem Meeresgrund
(ein wahres Weihnachtsmärchen) von Zenta Maurina

In den bayerischen Alpen lebte ein Holzschnitzer, ein Mann mit einem einsamen Herzen, der seine Werke Gott zu Ehren schuf und seine Arbeit wie ein Gebet verrichtete. Anton schlief und ass in seiner Werkstatt und begehrte wenig von des Lebens Gütern. Sorglos klimperte er mit den letzten Groschen in der Tasche und war nicht gekränkt, wenn man ihn im Dorfe den Bruder Habenichts nannte.

Es war ein Mädchen im Dorf, die schöne Ursula, die gern mit ihm scherzte. Wenn sie in seine Werkstatt trat und ihn anlachte, war ihm, als setze sich die Sonne an seinen Tisch. "Bleib bei mir", bat Anton, "ich schnitze die sanfteste Madonna für dich."

"Eine Madonna friert ohne Kapelle, eine Frau friert ohne Pelz, das ist nun schon einmal so, lieber Bruder Habenichts", sagte Ursula und hielt ihm ihre Rosenknospenhände hin: "Schau nur, wie nackt meine Finger ohne Ringe sind." Für das Gold im Herzen Antons war sie blind, das Geld im Beutel eines dänischen Kaufmanns verlockte sie. In übermütigem Glück küsste sie den Holzschnitzer beim Abschied auf den Mund.

Anton war schon immer wortkarg gewesen, aber seit Ursula mit dem reichen Kaufmann nach Dänemark gezogen war, wurde er noch schweigsamer. Tagelang irrte er im Walde umher, um das Holz zu finden, aus dem er seine Figuren schnitzte. Er mochte den fröhlichen Nussbaum, der zu blühen wagt, noch ehe der Schnee abgetaut ist, und die Jahrhunderte überdauernde Eiche, aber der schönste Baum schien ihm die Linde in ihrer milden Mütterlichkeit.

In Antons Werken lebte der verwandelte Wald voll Sturm und Stille, Vogelsang und Einsamkeit. Von altersher sind Baum und Mensch Freunde. Die Seelen der Menschen, die ihre Vergehen gesühnt haben, verwandeln sich nach dem Tode in Birken, Eichen, Linden, Buchen, Eschen und Nadelbäume. Wer reinen Herzens schweigend durch den Wald geht und nie einen Ast aus Mutwillen knickt, versteht die Sprache der Bäume, und wer Neid und Begierde in seinem Innern zum Schweigen ge-

bracht hat, hört den Wald in den holzgeschnitzten Gestalten raunen.

Anton hütete sich, Gottes Schöpfung in lebloser Nachahmung zu wiederholen: in seinen Bildwerken wurde die Seele des Menschen sichtbar. Er wuchs dem Licht entgegen wie der Baum vor seiner Werkstatt, und ragte weit über das heimatliche Dorf hinaus. Als gescheite Leute ihm zuredeten, in die Stadt überzusiedeln, wo es weder lange Nächte noch Langeweile gäbe und wo man das Geld wachsen höre, schüttelte der Meister den Kopf. Die Stadt, wo man den Winterschlaf der Erde, die makellos weisse Schneedecke nicht kennt und wo man von enthaupteten Bäumen nur die Rümpfe stehen lässt, schreckte ihn. Nein, er musste in seinen Bergen bleiben bei den blühenden Wiesen und rauschenden Wäldern.

Am schönsten waren seine Weihnachtskrippen: Josef, Maria und das Jesuskind, denn diese drei liebte er am innigsten. Im Jahre 1952 bestellte ein reicher Amerikaner, der die Alpen durchwanderte, bei Anton ein Bildwerk mit der Überschrift "Es ist ein Ros entsprungen". Er bezahlte den Meister im voraus und nahm ihm das Versprechen ab, dass die Heilige Familie zu Weihnachten in Chicago eintreffen sollte. Anton arbeitete Tag und Nacht. Für die vom Amerikaner bestellte Plastik hatte er schönes, weiches Lindenholz gewählt. Als die Schnitzerei fertig war, mochte Anton sich nicht von ihr trennen. In erschrecktem Staunen erkannte er, dass die Muttergottes jener Frau glich, die wie eine Sonne in seinem Leben auf- und untergegangen war und von der er schon jahrelang nichts mehr gehört hatte. Und das noch Seltsamere - Josef trug seine eigenen Züge! Noch vor dem ersten Advent brachte er, durch tiefen Schnee wadend, sein Paket zur Post.

Die Heilige Familie reiste mit dem Eisenbahnzug nach Norden, dann kam sie auf den Frachtdampfer "Enterprise", der in der Nordsee unterging. Die Mannschaft konnte sich retten, die gesamte Fracht ging unter. Auch die Heilige Familie. Das konnte Anton nicht begreifen. Alle Zeitungen erwähnten die Zahl der geretteten Mannschaft, von der ertrunkenen Heiligen Familie sprach niemand.

Anton war wie von Sinnen. Wie konnte das Christkind ertrinken? War doch Christus über die Wellen des Sees Genezareth gewandert.

Forts. S. 9

"Diese Weihnachtskrippe hätte ich nicht fortgeben sollen", sagte sich Anton. "Wer sein Herz verkauft, muss sterben." Die Bäume um ihn erwachten aus ihrem Winterschlaf und flüsterten ihm mit sanften Blätterlippen tröstende Worte zu, aber er hörte sie nicht. Der Kummer nagte an ihm, und er alterte, als seien die verflossenen Monate Jahre. Seine Werkstatt bedeckte sich mit Staub. Die Tonmodelle, die halbfertigen Arbeiten umstanden ihn wie Gespenster.

Als es wieder Winter wurde, stampfte er durch den Schnee, aber nicht wie einst nach Freunden unter den Bäumen suchend, sondern nach einem Grab für seinen Kummer. Allein, so tiefen Schnee gab es nirgends. Er erklimmte den steilsten Gipfel, Wolken ruhten wie Schwäne zu seinen Füßen, aber der Berg war kleiner als sein Herzeleid.

Abends und morgens sprach er das gleiche Gebet: "Lieber Gott, gib mir Maria und das Jesuskindlein zurück. Lass mich nur noch ein einziges Mal die beiden schauen, und sei es auch nur im Traum. Ich habe diese Gestalten ins Leben gerufen, damit die Hoffärtigen vor Dir in die Knie sinken

Forts. S. 10

Bellmont Aarau

Glas- + Gebäudereinigung

Rüt mattstrasse 11

Postfach 396

Telefon 064/22 78 22

Für Privat, Industrie und Gewerbe

Unterhaltsreinigung im Abonnement

Teppichshampoonieren

Umzugswohnungen

Frühlingsputzete



Werner **BRINER**
Malergeschäft **AARAU**

Telefon:

Geschäft 064 22 23 36 Mühlemattstrasse 91, 5000 Aarau

Privat 064 24 60 50 Tannerstrasse 5, 5000 Aarau

und die Last ihres Hochmuts abwerfen. Ich habe sie geschnitzt, damit man in der Alten und in der Neuen Welt, im Westen wie im Osten, im Norden wie im Süden die stillste Nacht heilige, und nun liegt das Jesuskindchen auf dem Meeresgrund im eiskalten Wasser. Tatest Du das, weil die Herzen der Menschen so kalt sind?"

Im Dorf nannte man ihn nicht mehr den fröhlichen Habenicht, er war jetzt der arme Tor, der den Verstand verloren hat. Er wich - wo er nur konnte - den Dorfbewohnern aus, ihre Fragen und Blicke trafen ihn wie giftige Pfeile.

Jahre vergingen. Anton ergraute, gebückt ging er einher und sah mit seinem wirren Haar wie eine alte Korbweide aus. Seine Hände zitterten. Aber immer faltete er noch seine dünnen Reisig-Finger zum Gebet und beschwor das Jesuskind zur Rückkehr. Keiner der Reisenden besuchte ihn mehr, er lebte vergessen und verlassen in seiner verstaubten Werkstatt.

Forts. S. 11



- Individuelle Gesichtspflege
- Spezial Aknebehandlung
- Masken
- Dauerfärbung von Brauen und Wimpern
- Make-up für jeden Anlass
- Manicure

- definitive Haarentfernung
- Wachsdepilation
- örtlich abnehmen mit Thermic RTR
- klassische Körpermassage
- Cellulitebehandlung
- Solarium

Aber eines Tages geschah ein Wunder: der Postbote brachte ihm einen Brief, den Anton gleichgültig entgegennahm. Was hatten ihm die Menschen schon zu sagen? Doch als er den Brief eine Weile in der Hand gehalten und beäugt hatte, glitt wie ein Sonnenstrahl im Winter ein Lächeln über die schmerzzerissene Rinde seines Gesichtes: er hatte die Handschrift auf dem schönen ausländischen Papier erkannt. Hastig öffnete er den Umschlag und traute seinen Augen nicht: Ursula, die Freundin seiner Jugendtage wandte sich an ihn mit zärtlich gütigen Worten; es war, als sei sie nie von ihm fortgegangen. Sie berichtete: Ein Fischerjunge in Dänemark habe auf der Insel Römö ein Bildwerk aus Holz mit Antons Namenszug gefunden. Der junge Bursche, ihr Fischlieferant, habe ihr den wundersamen Fund geschenkt und sie habe, noch ehe sie das Zeichen des Künstlers gesehen, erraten, wer der Schöpfer sei.

"Ich erschrak vor Glück", schrieb die dänische Kaufmannsfrau, "als ich im Antlitz Marias meine Züge erkannte. Jetzt sehe ich ganz anders, gröber und alltäglicher aus, doch in Deiner Maria spiegeln sich die glücklichsten Tage meines Lebens. Vielleicht habe ich damals so ausgesehen, als ich mit Dir durch den verschneiten Wald wanderte und ohne Pelz zu frieren meinte. Jetzt habe ich den kostbarsten Pelz und friere mitten im Sommer." Einige Monate später kehrte die Heilige Familie zu Anton zurück. Der Stern war verschwunden, eine Hand von Josef gebrochen, aber das Ganze war noch schöner geworden, weicher und verträumter. Die Gestalten hatten einen grau-blauen grünlichen Schimmer. Im Holz ruhte nun das Geheimnis des Waldes und des Meeres, wie auch des Schmerzes, der nicht mehr weh tut. (Uppsala, Advent 1956)



Im Lebensstil

Heizmann

für Auto und Industrie

Aarau
Neumattstr. 2

Auto-Ersatzteile + Zubehör, Bohr- + Gewindewerkzeuge,
Hydraulik-Schlauch-Servise, Öl-saubermittel,
Kfz-Waschservice,
SKF-Kugellager

064 / 24 34 24

und über 60 Filialen



Aktion Altpapier

Heute haben wir eine grosse Bitte an Euch Altpapiersammler:

Stellt das gebündelte Papier jeweils Freitags und nur Freitags, bis spätestens 18.00 Uhr

an den Rand der Rüt mattstrasse.

Warum? Papier, das tagelang umhersteht wird zum Spielmaterial von Gross und Klein, wird geöffnet und verzettelt. Kurz gesagt, es entsteht ein Sauerstall. Das aber wollen weder Ihr Sammler, noch der Hauswart, noch wir von der Aktion. Also Altpapier immer nur:

am Freitag vor 18.00 Uhr an der Rüt mattstr.
oder
am Donnerstag vor 13.00 Uhr an der Delfterstr.

Mit herzlichem Dank

Aktion Altpapier

Nun auch eine Opelvertretung in Ihrer Nähe!

tell garage ag

Tellstrasse 90
5000 Aarau
Tel. 064 / 24 40 55



Verkauf Service Reparaturen Superbenzin



v o r h ä n g e	ella meier
o d e r t e p p i c h	küttigerstr. 42
r a s e n t e p p i c h e	5000 aarau
h u n d e r t e v. d s.	tel. 24 60 07
ä n d e r u n g e n	p. 22 16 86
n e u a n f e r t i g u n g e n	delfterstr. 28
g ü n s t i g e P r e i s e	
e l l a m e i e r v o r h a n g - u . t e p p i c h - c e n t e r	

Veranstaltungen im Gemeinschaftszentrum

Der Freizeitclub für behinderte Jugendliche und Erwachsene trifft sich für folgende Anlässe im Gemeinschaftszentrum:

- 8. Januar 1980 Kegeln
- 15. Januar 1980 Gruppenspiele
- 29. Januar 1980 Kochen in der Hobby-Küche

Sportferien vom 2. - 18. Februar 1980

Der Arbeiterbindungsausschuss Aarau und Umgebung veranstaltet im Januar 1980 folgende Kurse im Gemeinschaftszentrum:

Montag, 7. Januar 1980 20-22 Uhr (Kursdauer: 3 Abende)

Karl Barth: Der rote Pfarrer von Safenwil
Lektüre von Texten zur Begegnung Barths mit dem Sozialismus.

Leitung: Dr. E. Busch, Pfarrer, Unterlu...

Kursgeld: Fr. 15.--

Dienstag, 8. Januar 1980 20.00 Uhr:

Verkehrsplanung im Wohnquartier - am Beispiel der Stadt Delft

Information über die Entstehung der ersten Wohnstrassen in der Aarauer Schwesterstadt Delft und Hinweise auf das, was heute bereits in der Schweiz gemacht wird.

Der Vortrag ist gleichzeitig die Einleitung zu Kurs Nr. 7.

Leitung: Hans Boesch, Verkehrsplaner ETH Zürich

Forts. S.14

Mittwoch, 9. Januar 1980 20 - 22 h (Kursdauer: 5 Abende)

Mut zum Konflikt in der Ehe

Konflikte sind oft "Sackgasserlebnisse". Der Kurs setzt sich zum Ziel, Konflikte als Entwicklungschance zu nutzen. Es werden typische Partnerkonflikte aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmer aufgegriffen, um sie im Gespräch und evtl. mit Übungen zu bearbeiten und verstehen zu lernen.

Die Teilnehmer müssen über eine gewisse Belastbarkeit verfügen und bereit sein, persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Leitung: Dr. Roland Fricker, Psychologe, Baden

Kursgeld: für Einzelne Fr. 50.--
für Ehepaare Fr. 70.--

Dienstag, 15. Januar 1980 20 - 22 h (Kursdauer: 4 Abende)

Wohnstrassen in Aarau

Dieser Kurs, der durch die Vortragsveranstaltung vom 3. Januar eingeleitet wird, soll all denen, die sich für wohnlichere Strassen in ihren Wohnquartieren einsetzen wollen, die dazu notwendigen Grundlagen vermitteln. Anhand von Vorschlägen der Teilnehmer werden konkrete Aarauer Beispiele diskutiert.

Leitung: Jürg Dietiker, Verkehrsplaner
Albert Deiss, Gemeinwesenberater

Kursgeld: Fr. 20.--

**ANDRES
SPORT**

Erlinsbach

NEU im EINKAUFS-
ZENTRUM TELLI

- Sportschuhe,
- Sportkleider
- und Geräte
- Ihr Besuch freut uns
- Stets günstige Sonderaktionen:
z. B. Trainer für nur 54.--



Jugendteam Ogowe

Das Jugendteam Ogowe trifft sich jeweils am Donnerstagabend um 19.30 Uhr im und um das Gemeinschaftszentrum.

Nächste Daten:	10.1.1980	Unser Königsuchen bei Pfr. Laubi
	17.1.80	Aktion Kasperlitheater GZ/Gruppenraum 2
	24.1.80	Ping Pong GZ
	31.1.80	Heiteres Spaghetti-Nachtessen GZ/Hobby-Küche

FROHE WEIHNACHTSTAGE !

*Damen-Herren
Perücken Toupé*



Aarau: Telli-Zentrum Tel. 064/22 17 70
Baden: Weste Gasse 17 Tel. 056/22 53 32
Wettingen: Landstr. 37 Tel. 056/26 60 90
Kleindöttingen: Hauptstr. 230 Tel. 056/45 10 63

Fleisch und Wurstwaren **Aktionen**
Stübi Telli 22 49 91



Produkte
preiswert
und gut

Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr:

feine BLUT- und LEBERWUERSTE !!

29 Geschäfte unter einem Dach.

Drei-Königstag : Glückstag ...

... Am Samstag, 5. Januar ab 11 Uhr verkaufen wir in der Mall herrliche "Königsbrötli". 10 glückliche Könige gewinnen dabei je 1 Warengutschein à Fr. 50.--

Für Buben und Mädchen ...

.... Aarauer Kinder- und Jugendskirennen am Samstag, 19. Januar auf der Staffelegg (Verschiebungsdatum: Samstag, 26. Januar). Anmeldeformulare ab anfangs Januar in allen Telli-Geschäften.

Der Zirkus Medrano ...

... gastiert mit einem Ausschnitt aus seinem Programm am Mittwoch, 9. Januar und Mittwoch, 23. Januar in der Ladenstrasse.

Telli Einkaufszentrum
Aarau

Allg. Aarg. Ersparniskasse • ABM • Blumenboutique Bellefleur • Cafeteria/ Dancing Belmondo
Coop-Center • Coop-Discount • Chemisch Reinigung • Chäslaube • Dipl. Ing. Fust AG • Express-
Service-Center • Favor Mode • Ferri's Mode • Fischer Coiffure • Hettler Electric • Hotelplan
Kiosk Kabag • Leutwyler Herrenmode • Music-Wunderlin • Papeterie Tintefässli • Rediffusion
PTT • Schnellfoto • Schuhgros • Telli-Drogerie • Restaurant Telli • Telli-Sport • Telli-Tankstelle
Telli-Beck • Vögele Schuhe